

Quelle: <http://www.radiobremen.de/gesellschaft/themen/baumann-wehrmachtsdeserteur100.html>

Ludwig Baumann

Der letzte lebende Deserteur

"Nie wieder Krieg!": Dieser Satz bestimmt das Leben des Bremers Ludwig Baumann seit Jahrzehnten. Er wollte nicht als Soldat für Hitler im Zweiten Weltkrieg kämpfen und desertierte. Erst 50 Jahre später wurde er rehabilitiert. Nach diesem langen Kampf um die eigene Würde hat er ein Buch verfasst. Wie sein Leben nach seiner damaligen Entscheidung verlaufen ist, hat der 92-jährige Ludwig Baumann im buten-un-binnen-Studio erzählt.

Video: Buch des letzten Wehrmachtsdeserteurs
[Einstellungen, Infos und Kommentare](#)

Viele beleidigende Briefe hat Ludwig Baumann in seinem Leben bekommen. Aus seinem Buch liest er einen aus dem Jahr 1994 vor: "Das deutsche Reich befindet sich noch immer im Kriegszustand, folglich gibt es noch immer Kriegsrecht. Was sie zu erwarten haben ist klar, nehmen sie vorher Zyankalie. Das erspart ihnen Nerven". "Niemals gegen das Gewissen" heißt das Buch des letzten noch lebenden Wehrmachtsdeserteurs.

Baumann wird von den Nazis inhaftiert



Es ist das Schicksal des mittlerweile 92-Jährigen Pazifisten: seine Verfolgung und die Erniedrigung nach dem Krieg. 1942 desertiert Baumann im französischen Bordeaux. Die Nazis schnappen ihn, verurteilen ihn zum Tode. Zehn Monate leidet er in der Todeszelle. Dann die Begnadigung. Er landet im KZ und später hier im berühmten Wehrmachtsgefängnis Torgau. Er überlebt den Krieg, wird aber als Verräter gebrandmarkt und wie ein Verbrecher behandelt. Baumann bekommt sein Leben lange nicht in den Griff. Auch das hat er aufgeschrieben.



1942 desertiert Baumann in Frankreich. Die Nazis schnappen ihn danach und verurteilen ihn zum Tode.

Endgültig Halt findet er Anfang der 80er in der Friedensbewegung. Er setzt sich ein gegen Aufrüstung und Militarisierung. Im Bremer Hauptbahnhof beispielsweise spricht er angehende Soldaten an und fordert sie auf zu verweigern.

Er setzt sich für Veränderung ein

Eine gute Freundin von Ludwig Baumann ist die Friedensaktivistin Ingeborg Kramer. Sie hat sein Buch verschlungen und ihre Bewunderung für den 92-Jährigen ist noch weitergewachsen. "Er ist ein ganz integerer, auch von seiner eigenen Person immer absehender Mensch, der nicht nur seinen Vorteil und überhaupt nicht seinen Nutzen sieht, sondern sich dafür einsetzt, dass sich etwas verändert", schwärmt die Aktivistin.



Halt findet Baumann Anfang der 80er Jahre in der Friedensbewegung.

2002 hat Ludwigs Baumann seinen langen Kampf um Rehabilitierung endlich gewonnen. Der Bundestag 2002 hebt alle Urteile gegen die Deserteure der Wehrmacht auf. Im Vegesacker Bürgerhaus kommt er regelmäßig zum "Denkmal des unbekanntes Deserteurs". Ludwig Baumann hofft, dass seine Geschichte nicht in Vergessenheit gerät.

Ludwig Baumann, der letzte von mehr als 130.000 Männern, die im Zweiten Weltkrieg desertierten, ist auch heute Abend zu Gast im buten-un-binnen-Studio, um 19:30 Uhr.

10. Mai 2014